DVL Landesarbeitsgemeinschaft Schleswig-Holstein

Ackerwildkräuter in Schleswig-Holstein

erkennen und erhalten



Einleitung

Was sind Ackerwildkräuter?

Ackerwildkräuter sind Pflanzen, die auf Äckern vorkommen, ohne dort gezielt für eine landwirtschaftliche Nutzung angesät worden zu sein.

Sie sind mit der ackerbaulichen Nutzung in Schleswig-Holstein eingewandert und waren noch bis vor einigen Jahrzehnten unübersehbar die farbenfrohen Begleiter auf unseren Getreidefeldern. Sie sind damit auch Zeugnisse alter bäuerlicher Kultur.

Heute sind jedoch viele Ackerwildkrautarten gefährdet, da die moderne Ackerbewirtschaftung ihnen kaum noch ausreichend Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Als Nahrungsquelle und Lebensraum für Wildbienen, Schmetterlinge und viele weitere Tierarten sind sie ein zentraler Baustein für den Erhalt der Artenvielfalt in unserer Agrarlandschaft.

Dieser Artenfächer gibt einen Überblick über eine Auswahl an Ackerwildkräutern, die in Schleswig-Holstein eine besondere Bedeutung für den Erhalt der Biologischen Vielfalt haben. Neben seltenen und gefährdeten Arten sind auch einige häufigere Arten aufgeführt, die charakteristisch für artenreichere Ackerflächen sind.

Standortansprüche

Ackerwildpflanzen sind vielfach konkurrenzschwach und kommen daher vorrangig auf ertragsschwachen Böden vor. Neben sehr sandigen und trockenen Standorten spielen beispielsweise auch staunasse Böden eine Rolle. Einige speziell angepasste Arten können sich auch auf kalkreichen nährstoffreicheren Böden gut entwickeln.

Erhalten und fördern

Ackerflächen, die bereits in der Vergangenheit nur wenig oder nicht mit Dünge- und Pflanzenschutzmitteln behandelt wurden, weisen ein besonders hohes Potenzial für das Vorkommen seltener Ackerwildkräuter auf.

Unter den heutigen Bedingungen können Ackerwildpflanzen an geeigneten Standorten vor allem durch angepasste ackerbauliche Verfahren und eine bessere Lichtverfügbarkeit im Bestand erhalten oder wieder etabliert werden.

Zu den besonders ackerwildkrautfreundlichen Bewirtschaftungsmaßnahmen zählen:

- Eine angepasste Fruchtfolgegestaltung
- Regelmäßige Bodenbearbeitung (bevorzugt Pflügen)
- Ein- bis maximal zweijährige Brachephasen mit Selbstbegrünung (d.h. keine Ansaaten)
- Verzicht auf Zwischenfrüchte und Untersaaten
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel und mechanische Beikrautregulierung
- Keine oder nur eine geringe Düngung
- Eine späte oder unterbleibende Bearbeitung der Erntestoppeln
- Getreideanbau in weiter Reihe mit reduzierter Saatstärke

Sie möchten Ackerwildkräuter fördern?

Die Lokalen Aktionen und DVL-Regionalbüros beraten Sie gerne zu geeigneten Maßnahmen. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite des Artenfächers.

Inhaltsverzeichnis

Deutsche Pflanzennamen

Ackerfrauenmantel, Gewöhnlicher 48
Ackerfrauenmantel, Südlicher 49
Ackerröte 30
Erdrauch, Gewöhnlicher 34
Ferkelkraut, Kahles 19
Filzkraut, Acker- 13
Filzkraut, Deutsches 15
Filzkraut, Kleines 14
Flockenblume, Korn- 44
Gauchheil, Acker- 25
Hellerkraut, Acker- 9
Hohlzahn, Acker- 36
Hundskamille, Acker- 1
Hundskamille, Stink- 2
Johanniskraut, Liegendes 24
Kamille, Echte 3
Kerbel, Hunds- 4
Klee, Hasen- 12
Knäuel, Einjähriger 51
Krummhals, Acker- 45
Lämmersalat 18
Leimkraut, Acker- 11
Löwenmäulchen, Gewöhnliches 32
Mäuseschwänzchen, Kleines 50
Mohn, Klatsch- 28
Mohn, Saat- 27
Mohn, Sand- 26

Inhaltsverzeichnis

Deutsche Pflanzennamen

Rainkohl, Gewöhnlicher 21
Rapünzchen, Gezähntes 10
Reiherschnabel, Gewöhnlicher 38
Rettich, Acker- 17
Rittersporn, Acker- 43
Ruhrkraut, Sumpf- 53
Sandkraut, Quendel- 6
Sauer-Ampfer, Kleiner 29
Schöterich, Acker- 22
Spergel, Acker- 7
Steinsame, Acker- 8
Stiefmütterchen, Wildes 41
Storchschnabel, Schlitzblättriger 39
Sumpfkresse, Wilde 23
Taubnessel, Stängelumfassende 37
Venuskamm 5
Vergissmeinnicht, Acker- 46
Vergissmeinnicht, Buntes 47
Vogelfuß, Kleiner 16
Wicke, Schmalblättrige 40
Witwenblume, Acker- 42
Wolfsmilch, Sonnenwend- 52
Wucherblume, Saat- 20
Zahntrost, Acker- 33
Ziest, Acker- 31
Ziest, Sumpf- 35

Inhaltsverzeichnis

Wissenschaftliche Pflanzennamen

Anagallis arvensis ... 25
Anchusa arvensis ... 45
Anthemis arvensis ... 1
Anthemis cotula ... 2
Anthriscus caucalis ... 4
Aphanes arvensis ... 48
Aphanes australis ... 49
Arenaria serpyllifolia ... 6
Arnoseris minima ... 18
Buglossoides arvensis ... 8
Centaurea cyanus ... 44
Consolida regalis ... 43
Erodium cicutarium ... 38
Erysimum cheiranthoides ... 22
Euphorbia helioscopia ... 52
Filago arvensis ... 13
Filago germanica ... 15
Filago minima ... 14
Fumaria officinalis ... 34
Galeopsis ladanum ... 36
Geranium dissectum ... 39
Glebionis segetum ... 20
Gnaphalium uliginosum ... 53
Hypericum humifusum ... 24
Hypochaeris glabra ... 19
Knautia arvensis ... 42
Lamium amplexicaule ... 37

Inhaltsverzeichnis

Wissenschaftliche Pflanzennamen

Lapsana communis 21
Matricaria chamomilla 3
Misopates orontium 32
Myosotis arvensis 46
Myosotis discolor 47
Myosurus minimus 50
Odontites vernus 33
Ornithopus perpusillus 16
Papaver argemone 26
Papaver dubium 27
Papaver rhoeas 28
Raphanus raphanistrum 17
Rorippa sylvestris 23
Rumex acetosella 29
Scandix pecten-veneris 5
Scleranthus annuus 51
Sherardia arvensis 30
Silene noctiflora 11
Spergula arvensis 7
Stachys arvensis 31
Stachys palustris 35
Thlaspi arvense 9
Trifolium arvense 12
Valerianella dentata 10
Vicia angustifolia 40
Viola tricolor 41

Der Pflanzenfächer

In diesem Fächer sind Ackerwildkräuter sowie Informationen zu den einzelnen Arten zusammengestellt.

Diese Informationen umfassen:

- Gefährdungsgrad
- Hauptblütezeit
- Besondere Bestimmungsmerkmale
- Wissenswertes
- Charakteristische Standorte

Die Arten sind nach Blütenfarbe sowie Ähnlichkeit sortiert.

Gefährdungsgrad

Der Gefährdungsgrad gibt an, wie stark eine Art in Schleswig-Holstein bedroht ist.

Die Einstufung richtet sich nach den Angaben der Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Schleswig-Holsteins (Romahn et al., 2021).

Nicht gefährdet

Vorwarnliste

Gefährdet

Stark gefährdet

Vom Aussterben bedroht

Hauptblütezeit

Die Hauptblütezeit basiert auf phänologischen Angaben in der BIOLFLOR-Datenbank (Kühn et al., 2002), verkürzt auf die Hauptsaison und regional angepasst an Schleswig-Holstein.

Besonderes Bestimmungsmerkmal

Hier werden charakteristische Eigenschaften benannt, die zur Abgrenzung ähnlicher Arten dienen oder die Art besonders auszeichnen (Hofmeister & Garve, 1986; Müller et al., 2016, 2021; Haeupler & Muer, 2000).

Wissenswertes

Hier werden ergänzende Hinweise zu Merkmalen, Ökologie, Namensgebung, Vorkommen oder Besonderheiten der jeweiligen Art benannt.

Charakteristischer Standort

Pflanzenarten bevorzugen verschiedene Standortbedingungen. Sie können so als Zeiger Rückschlüsse auf ihren Standort erlauben. Umgekehrt können anhand bekannter Standorte bestimmte Arten erwartet werden.

Die Symbole geben den bevorzugten Bereich des jeweiligen Standortparameters an. Die Skala verläuft stets im Uhrzeigersinn aufsteigend – beginnend oben rechts (niedriger Wert) bis oben links (hoher Wert).

Beispielhafte Darstellung der Symbole:



Charakteristischer Standort

Boden

Die Angaben zur bevorzugten Bodenart basieren auf Müller et al. (2016, 2021), ergänzt um Beobachtungsdaten aus Schleswig-Holstein.



Bodenart
sandig, lehmig, tonig

Feuchte, Nährstoffe, Bodenreaktion

Die charakteristischen Standortbedingungen orientieren sich an den Zeigerwerten nach Ellenberg et al. (1991), die das ökologische Optimum einer Art unter Konkurrenz beschreiben.



Reaktion
extrem sauer bis basisch



Feuchte
trocken bis nass



Nährstoffe
mager bis nährstoffreich

Quellen und Datenbasis

Nomenklatur & Gefährdungseinstufung

Romahn, K. (2021). Die Farn- und Blütenpflanzen Schleswig-Holsteins – Rote Liste. Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein. Flintbek.

Hauptblütezeit (verändert nach)

Kühn, I., Klotz, S. & Durka, W. (Hrsg.) (2002). BIOLFLOR – Eine Datenbank mit biologisch-ökologischen Merkmalen zur Flora von Deutschland. Schriftenreihe für Vegetationskunde. Bonn.

Merkmale

Haeupler, H. & Muer, T. (2000). Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. Stuttgart: Ulmer.

Hofmeister, H. & Garve E. (1986). Lebensraum Acker. Hamburg, Berlin: Parey.

Merkmale & Bodenangaben

Müller, F., Ritz, C. M., Wesche, K. & Welk, E. (2021). Rothmaler – Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. Berlin: Springer Spektrum.

Müller, F., Ritz, C. M., Wesche, K. & Welk, E. (2016). Rothmaler – Exkursionsflora von Deutschland. Kritischer Ergänzungsband. Berlin: Springer Spektrum.

Bevorzugte Standortbedingungen

Ellenberg, H., Weber, H., Düll, R., Wirth, V., Werner, W. & Paulißen, D. (1991). Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Scripta Geobotanica. 18. Göttingen: Verlag Erich Goltze KG.



Stark gefährdet

Hauptblütezeit
Jun – Sept

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Spreublätter lanzettlich, allmählich zuspitzend

Auf eher kalkarmen, sauren Böden anzutreffen

Charakteristischer Standort



trocken – frisch	mäßig sauer – neutral	mäßig – nährstoffreich	sandig – lehmig

Anthemis arvensis

1 Acker-Hundskamille









Stark gefährdet

Hauptblütezeit
Jun – Sept

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Spreublätter borstig, Pflanze beim Zerreiben unangenehm riechend

Weiße Zungenblüten können wie bei der Echten Kamille zurückgeschlagen sein

Charakteristischer Standort

Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
trocken – frisch	keine Präferenz	mäßig	lehmig – tonig

Anthemis cotula

2 Stink-Hundskamille







Nicht gefährdet

Hauptblütezeit
Mai – Aug

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Hohles Blütenköpfchen, Blätter fädig

Eine der bekanntesten Heilpflanzen, die in vielen Hausapotheken und Medikamenten verwendet wird

Charakteristischer Standort

Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
frisch	mäßig sauer	mäßig	sandig – lehmig

Matricaria chamomilla

3 Echte Kamille









Gefährdet

Hauptblütezeit
Mai – Jun

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Blattscheiden hautrandig und behaart

Wärmeliebende Art, die sich mit klettenden Früchten ausbreitet

Charakteristischer Standort

Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
frisch	**mäßig sauer – neutral**	**mäßig – nährstoffreich**	**sandig – lehmig**

Anthriscus caucalis
Hunds-Kerbel









Vom Aussterben bedroht

Hauptblütezeit
Mai – Jul

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Frucht mit 3-6 cm langem Schnabel

Basenzeiger, der heute nur noch im nördlichen Ostholstein vorkommt

Charakteristischer Standort

Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
eher trocken	meist basisch	mager – mäßig	lehmig – tonig

Scandix pecten-veneris

Venuskamm







Nicht gefährdet

Hauptblütezeit
Mai – Aug

Besonderes Bestimmungsmerkmal
ganze Pflanze rau behaart

Säurezeiger, der auch durch anhaftende Pflanzenteile ausgebreitet wird

Charakteristischer Standort

Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
trocken – frisch	neutral	keine Präferenz	sandig

Arenaria serpyllifolia

6 Quendel-Sandkraut







Nicht gefährdet

Hauptblütezeit
Jun – Sept

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Nebenblätter nicht verwachsen

Säurezeiger, dessen kleine sternförmige Blüten sich ausschließlich bei Sonnenschein öffnen

Charakteristischer Standort



frisch	eher sauer	mäßig – nährstoffreich	sandig – lehmig

Spergula arvensis

Acker-Spergel







Vom Aussterben bedroht

Hauptblütezeit
Mai – Jul

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Schmal-lanzettliche Blätter mit einem Mittelnerv

Wächst bevorzugt auf kalkreichen Böden; der Name leitet sich von den steinharten Samen ab

Charakteristischer Standort

Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
keine Präferenz	neutral	mäßig	lehmig – tonig

Buglossoides arvensis

Acker-Steinsame







Nicht gefährdet

Hauptblütezeit
Mai – Aug

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Frucht abgeflacht und fast kreisrund

Pflanze riecht beim Zerreiben nach Knoblauch und ihre Samen sind über 30 Jahre keimfähig

Charakteristischer Standort

Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
frisch	**neutral**	**mäßig – nährstoffreich**	**lehmig**

Thlaspi arvense

Acker-Hellerkraut









Stark gefährdet

Hauptblütezeit
Jun – Jul

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Frucht mit langem spitzem Zahn

Neben dieser Art kommen auf Äckern zwei weitere Rapünzchen-Arten vor

Charakteristischer Standort



trocken – frisch



neutral



keine Präferenz



lehmig – tonig

Valerianella dentata

10 Gezähntes Rapünzchen









Vom Aussterben bedroht

Hauptblütezeit
Jun – Aug

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Pflanze oben stark klebrig

Kalkholde Art, die nachts blüht und von Nachtfaltern bestäubt wird

Charakteristischer Standort

Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
eher trocken	meist basisch	mäßig	lehmig

Silene noctiflora

11 Acker-Leimkraut







Nicht gefährdet

Hauptblütezeit
Jun – Sept

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Blütenstand länglich, Kelchblätter stark behaart

Magerkeits- und Säurezeiger, dessen Blütenstände an Hasenpfötchen erinnern

Charakteristischer Standort

Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
eher trocken	sauer	sehr mager	sandig

Trifolium arvense
Hasen-Klee









Gefährdet

Hauptblütezeit
Jun – Aug

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Stark verästelte Sprossachse, keine Grannen

Kalkmeidender Magerkeitszeiger, der sich mit klebenden Samen verbreitet

Charakteristischer Standort



eher trocken



sauer – mäßig sauer



mager



sandig

Filago arvensis

Acker-Filzkraut







Gefährdet

Hauptblütezeit
Jun – Aug

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Seitenäste öft länger als Hauptast, keine Grannen

Kalkmeidender Magerkeitszeiger, der besonders lichte Standorte benötigt

Charakteristischer Standort

Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
trocken	sauer – mäßig sauer	sehr mager	sandig

Filago minima

Kleines Filzkraut







Gefährdet

Hauptblütezeit
Jun – Aug

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Kugelige Blütenköpfe, gelbe Grannen

Kalkmeidender Magerkeitszeiger, der sein Hauptverbreitungsgebiet in Schleswig-Holstein hat

Charakteristischer Standort

Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
eher trocken	keine Präferenz	mager	sandig

Filago germanica

Deutsches Filzkraut









Vorwarnliste

Hauptblütezeit
Mai – Jun

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Deutlich gegliederte und gekrümmte Frucht (Hülse)

Säure- und Magerkeitszeiger; der Name leitet sich von den vogelfußartig gekrümmten Früchten ab

Charakteristischer Standort

Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
eher trocken	sauer	mager	sandig

Ornithopus perpusillus

Kleiner Vogelfuß







Gefährdet

Hauptblütezeit
Jun – Sept

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Pflanze ist behaart, Blüten nie violett

Blütenadern reflektieren UV-Licht und wirken so als Nektar-Wegweiser für Insekten

Charakteristischer Standort

Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
frisch	sauer – mäßig sauer	mäßig – nährstoffreich	sandig – lehmig

Raphanus raphanistrum
Acker-Rettich







Vom Aussterben bedroht

Hauptblütezeit
Jun – Aug

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Stängel unter der Blüte keulig verdickt

Säure- und Magerkeitszeiger; Deutschland trägt besondere Verantwortung für den Erhalt der Art

Charakteristischer Standort



trocken – frisch



eher sauer



eher mager



sandig

Arnoseris minima
Lämmersalat









Vom Aussterben bedroht

Hauptblütezeit
Jun – Sept

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Köpfchen klein, bis 15 mm im Durchmesser

Kalkmeidender Magerkeitszeiger extrem mineralarmer Standorte

Charakteristischer Standort



Hypochaeris glabra

Kahles Ferkelkraut









Stark gefährdet

Hauptblütezeit
Jun – Sept

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Blätter grob gesägt, Hüllblätter hautrandig

Kalkmeidende Art, die pro Pflanze mehr als 10.000 Samen produzieren kann

Charakteristischer Standort

Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
frisch	mäßig sauer	mäßig	sandig – lehmig

Glebionis segetum

Saat-Wucherblume









Nicht gefährdet

Hauptblütezeit
Jun – Aug

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Blütenstand mit nur 5-15 Zungenblüten

Frischezeiger, der oft auch in Schattenlagen vorkommt

Charakteristischer Standort



frisch | **keine Präferenz** | **nährstoffreich** | **lehmig**

Lapsana communis

21 Gewöhnlicher Rainkohl







Gefährdet

Hauptblütezeit
Mai – Aug

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Blätter ganzrandig, leicht gezähnt

Kann bis zu 60 cm hoch werden und hat bis zu 3 cm lange auffällige Schoten

Charakteristischer Standort

Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
frisch	**neutral**	**nährstoffreich**	**sandig – lehmig**

Erysimum cheiranthoides
Acker-Schöterich









Nicht gefährdet

Hauptblütezeit
Mai – Aug

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Früchte schmal linealisch (Schoten)

Kriechpionier, der feuchte Ackersenken besiedelt (Wechselfeuchtezeiger)

Charakteristischer Standort

Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
feucht – nass	**meist basisch**	**mäßig – nährstoffreich**	**sandig – lehmig**

Rorippa sylvestris

Wilde Sumpfkresse







Stark gefährdet

Hauptblütezeit
Jun – Sept

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Stängel fadenförmig, niederliegend

Feuchte- und Säurezeiger, der auch mehrjährig überdauern kann

Charakteristischer Standort



Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
feucht	**sauer – mäßig sauer**	**eher mager**	**sandig – lehmig**

Hypericum humifusum

Liegendes Johanniskraut







Vorwarnliste

Hauptblütezeit
Jun – Sept

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Leuchtend meningrote Blüte

Auch „Wetterkraut" genannt, da sich die Blüte erst bei sonnigem Wetter ganz öffnet

Charakteristischer Standort

Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
frisch	**keine Präferenz**	**mäßig – nährstoffreich**	**sandig – lehmig**

Anagallis arvensis

Acker-Gauchheil







Gefährdet

Hauptblütezeit
Mai – Jul

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Fruchtkapsel mit Borsten

Besonders auf sandigen Böden im extensiven Getreideanbau oder auf Brachflächen zu finden

Charakteristischer Standort



trocken – frisch



mäßig sauer



mäßig



sandig

Papaver argemone
Sand-Mohn







Nicht gefährdet

Hauptblütezeit
Mai – Jul

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Kapsel länglich, Stängel oben anliegend behaart

Milchsaft ist zunächst weiß und verfärbt sich beim Trocknen braun

Charakteristischer Standort

Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
trocken – frisch	mäßig sauer	mäßig	sandig – lehmig

Papaver dubium
Saat-Mohn









Nicht gefährdet

Hauptblütezeit
Mai – Jul

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Kapsel abgerundet, Stängel oben abstehend behaart

Samen können über 30 Jahre im Boden keimfähig bleiben

Charakteristischer Standort



frisch



neutral



mäßig – nährstoffreich



lehmig

Papaver rhoeas
Klatsch-Mohn









Nicht gefährdet

Hauptblütezeit
Mai – Aug

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Blätter länglich, mit Spießecken

Kalkmeidende zierliche Pflanze, die je nach Standort 10-30 cm groß wird

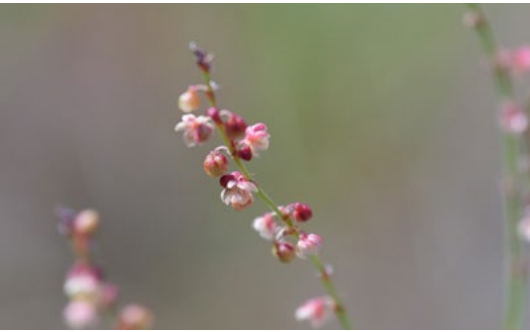
Charakteristischer Standort

Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
keine Präferenz	keine Präferenz	keine Präferenz	sandig

Rumex acetosella

Kleiner Sauer-Ampfer









Stark gefährdet

Hauptblütezeit
Jun – Sept

Besonderes Bestimmungsmerkmal
8-10 hellviolette Blüten mit Tragblatthülle

Lehmzeiger, der ohne Blüte schnell mit einem Labkraut verwechselt werden kann

Charakteristischer Standort

Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
trocken – frisch	neutral	mäßig	lehmig – tonig

Sherardia arvensis
Ackerröte







Vom Aussterben bedroht

Hauptblütezeit
Jul – Sept

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Blüte 6-8 mm groß

Kommt meist auf kalkarmen Böden vor

Charakteristischer Standort



Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
frisch	eher sauer	mäßig – nährstoffreich	sandig – lehmig

Stachys arvensis
Acker-Ziest







Stark gefährdet

Hauptblütezeit
Jun – Aug

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Kelchblätter linealisch, Blüte ohne Sporn

Kalkmeidende Art, deren Blüte an ein geöffnetes Löwenmaul erinnert

Charakteristischer Standort

Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
frisch	mäßig sauer	mäßig	sandig – lehmig

Misopates orontium

Gewöhnliches Löwenmäulchen







Gefährdet

Hauptblütezeit
Mai – Jun

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Hochblätter länger als die Blüte

Halbschmarotzer: Bezieht Wasser und Nährstoffe von benachbarten Pflanzen

Charakteristischer Standort

Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
frisch	mäßig sauer – neutral	mäßig	lehmig

Odontites vernus

Acker-Zahntrost







Nicht gefährdet

Hauptblütezeit
Mai – Sept

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Tragblatt etwa 1/2 so lang wie Fruchtstiel

Stickstoffzeiger, der besonders auf basenreichen Lehmböden anzutreffen ist

Charakteristischer Standort

Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
frisch	**mäßig sauer – neutral**	**nährstoffreich**	**lehmig**

Fumaria officinalis

Gewöhnlicher Erdrauch







Nicht gefährdet

Hauptblütezeit
Jun – Aug

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Blüte 10-18 mm groß

Staunässezeiger, der typischerweise auf Lehmböden vorkommt

Charakteristischer Standort



Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
feucht	**neutral**	**mäßig – nährstoffreich**	**lehmig**

Stachys palustris
Sumpf-Ziest









Vom Aussterben bedroht

Hauptblütezeit
Jul – Sept

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Stängel ohne Borstenhaare, kaum verdickt

Magerkeitszeiger; es gibt weitere Hohlzahn-Arten, von denen manche auch typisch für nährstoffreichere Äckern sind

Charakteristischer Standort



trocken – frisch



meist basisch



eher mager



sandig







Nicht gefährdet

Hauptblütezeit
Apr – Jul

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Tragblätter stängelumfassend

Nährstoffzeiger, dessen Samen mehr als 20 Jahre keimfähig bleiben

Charakteristischer Standort

Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
trocken – frisch	neutral	nährstoffreich	sandig – lehmig

Lamium amplexicaule

Stängelumfassende Taubnessel









Nicht gefährdet

Hauptblütezeit
Apr – Sept

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Blüte mit 5 Staubblättern

Mehrere Rüsselkäferarten sind auf den Reiherschnabel als Wirtspflanze angewiesen

Charakteristischer Standort



trocken – frisch | **keine Präferenz** | **keine Präferenz** | **sandig – lehmig**

Erodium cicutarium

Gewöhnlicher Reiherschnabel









Nicht gefährdet

Hauptblütezeit
Mai – Aug

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Blätter tief geteilt - „zerschlitzt"

Austrocknungsstreuer: Frucht wird zur Reifezeit katapultartig weggeschleudert; es gibt mehrere Storchschnabel-Arten auf Äckern

Charakteristischer Standort



frisch | **meist basisch** | **mäßig** | **sandig – lehmig**

Geranium dissectum

Schlitzblättriger Storchschnabel









Vorwarnliste

Hauptblütezeit
Mai – Jul

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Obere Fiederblättchen 2-3 mm breit

Auf Äckern kommen weitere, sehr ähnlich aussehende Wicken-Arten vor

Charakteristischer Standort

Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
keine Präferenz	keine Präferenz	keine Präferenz	sandig

Vicia angustifolia

Schmalblättrige Wicke







Vorwarnliste

Hauptblütezeit
Mai – Aug

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Meist dreifarbige Blüte, Farben variabel

Hat seinen Verbreitungsschwerpunkt auf kalkarmen Böden

Charakteristischer Standort

Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
trocken – frisch	keine Präferenz	keine Präferenz	sandig – lehmig

Viola tricolor

Wildes Stiefmütterchen









Vorwarnliste

Hauptblütezeit
Jul – Aug

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Stängel abstehend behaart

Wichtige Nahrungspflanze für eine Vielzahl von Schmetterlingen

Charakteristischer Standort



trocken – frisch **keine Präferenz** **mager – mäßig** **sandig – lehmig**

Knautia arvensis
Acker-Witwenblume







Vom Aussterben bedroht

Hauptblütezeit
Jun – Aug

Besonderes Bestimmungsmerkmal
1,2-5,5 cm langer Blütensporn

Basenzeiger, der heute nur noch im nördlichen Ostholstein vorkommt

Charakteristischer Standort

Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
trocken – frisch	meist basisch	mäßig	sandig – lehmig

Consolida regalis

Acker-Rittersporn









Nicht gefährdet

Hauptblütezeit
Jun – Sept

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Leuchtend tiefblaue Röhrenblüten

In Feldern, die intensiv gedüngt werden, wächst die Kornblume nicht

Charakteristischer Standort

Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
keine Präferenz	keine Präferenz	keine Präferenz	sandig – lehmig

Centaurea cyanus

Korn-Flockenblume









Nicht gefährdet

Hauptblütezeit
Mai – Aug

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Pflanze stark borstig behaart

Blütenkronröhre ist deutlich gebogen, daher der Name „Krummhals“

Charakteristischer Standort



trocken – frisch



keine Präferenz



mager – mäßig



sandig

Anchusa arvensis

Acker-Krummhals









Nicht gefährdet

Hauptblütezeit
Apr – Sept

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Blüten < 4mm, Blütenstiele länger als Kelch

Es gibt vier Vergissmeinnicht-Arten auf Äckern, von denen diese die häufigste Art ist

Charakteristischer Standort



frisch



keine Präferenz



mäßig – nährstoffreich



sandig – lehmig

Myosotis arvensis

Acker-Vergissmeinnicht







Gefährdet

Hauptblütezeit
Apr – Jun

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Blüten erst gelb, dann rosa und blau

Es gibt vier Vergissmeinnicht-Arten auf Äckern, von denen diese den höchsten Gefährdungsgrad aufweist

Charakteristischer Standort



trocken – frisch



sauer – mäßig sauer



mager



sandig

Myosotis discolor

47 Buntes Vergissmeinnicht







Nicht gefährdet

Hauptblütezeit
Mai – Aug

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Nebenblätter 1–2 mal so lang wie breit

Blüten sehr klein, zuletzt die Nebenblätter überragend

Charakteristischer Standort



frisch – feucht



keine Präferenz



mäßig



lehmig

Aphanes arvensis

Gewöhnlicher Ackerfrauenmantel









Stark gefährdet

Hauptblütezeit
Mai – Aug

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Nebenblätter 2–5 mal so lang wie breit

Blüten sehr klein, in Nebenblättern verborgen

Charakteristischer Standort



Aphanes australis

Südlicher Ackerfrauenmantel









Gefährdet

Hauptblütezeit
Apr – Mai

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Blütenboden bis 6 cm

Bodenverdichtungszeiger und Zeiger für (wechsel-) feuchte Standorte

Charakteristischer Standort

Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
feucht	mäßig sauer – neutral	mäßig	lehmig

Myosurus minimus

50 Kleines Mäuseschwänzchen









Vorwarnliste

Hauptblütezeit
Apr – Sept

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Blütenstand geknäult

Säurezeiger auf sandigen Böden

Charakteristischer Standort

Feuchte	Reaktion	Nährstoffe	Boden
frisch	sauer	mäßig	sandig – lehmig

Scleranthus annuus

Einjähriger Knäuel







Nicht gefährdet

Hauptblütezeit
Jun – Sept

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Blätter an der Spitze fein gezähnt

Häufigste Wolfsmilchart auf Ackerflächen

Charakteristischer Standort



frisch



neutral



nährstoffreich



sandig – lehmig

Euphorbia helioscopia

Sonnenwend-Wolfsmilch







Nicht gefährdet

Hauptblütezeit
Jul – Aug

Besonderes Bestimmungsmerkmal
Blütenstände von Hochblättern überragt

Bodenverdichtungszeiger, der typischerweise an nassen, aber auch an trockeneren Standorten vorkommen kann

Charakteristischer Standort



feucht



sauer – mäßig sauer



mager – mäßig



sandig – lehmig

Gnaphalium uliginosum

Sumpf-Ruhrkraut





Impressum

Herausgeber

Deutscher Verband für Landschaftspflege e. V.
Koordinierungsstelle Landesarbeitsgemeinschaft S.-H.
Barkauer Straße 48, 24145 Kiel

Telefon: 0431-64997334
E-Mail: info-sh@dvl.org
Internet: www.schleswig-holstein.dvl.org

Erstellt im Rahmen des Projektes „Gemeinschaftlicher Ackerwildkrautschutz"

Beteiligte Institutionen:
Lokale Aktionen
Landesamt für Umwelt

Gestaltung und Satz
medienhandwerk.com GmbH
Haart 68A, 24534 Neumünster

Fotos
DVL Schleswig-Holstein (alle Rechte vorbehalten)

Druck
Graphische Betriebe Kip GmbH + Co. KG
Morsstrasse 40, 49828 Neuenhaus

Auflage: 3.000 Exemplare
Herausgabe: November 2026

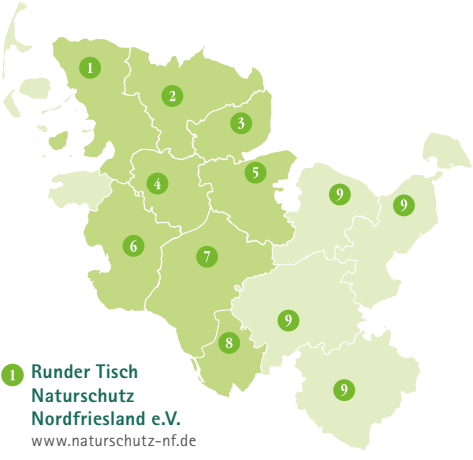
Gefördert durch:

Kurs Natur 2030
Strategie zum Erhalt der biologischen Vielfalt in Schleswig-Holstein

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur

Beratungsregionen

der Lokalen Aktionen und des DVL zu Fördermaßnahmen für landwirtschaftliche Betriebe



1. **Runder Tisch Naturschutz Nordfriesland e.V.**
   www.naturschutz-nf.de
2. **Naturschutzverein Obere Treenelandschaft e.V.**
   www.oberetreenelandschaft.de
3. **Naturpark Schlei e.V.**
   www.naturparkschlei.de
4. **Kulturlandschaft nachhaltig organisieren – Kuno e.V**
   www.kunoev.net
5. **Naturpark Westensee – Obere Eider e.V.**
   www.nwoe.de
6. **Bündnis Naturschutz in Dithmarschen e.V.**
   www.buendnis-dithmarschen.de
7. **Naturschutzring Aukrug e.V.**
   www.naturschutzring-aukrug.de
8. **Landschaftspflegeverein Kreis Pinneberg e.V.**
   www.lapi.team
9. **DVL-Regionalbüros**
   www.schleswig-holstein.dvl.org